

**Protokoll der Sitzung des  
Seniorenbeirates Lohne/  
Compte rendu de la session du  
Conseil des Aînés Rixheim  
am/le 28.09.2013**



**SENIORENBEIRAT  
der Stadt Lohne**

**TOP 1/ I. Begrüßung/ Accueil**

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates (SB) Lohne und die Mitglieder des Conseil des Aînés Rixheim zur ersten gemeinsamen Sitzung im Seniorentreff des Ludgerus-Werkes. Die Sitzung wurde um 15:00 Uhr eröffnet. Die Anwesenheitsliste ist in Anlage 1.

**TOP 2/ II. Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2013:  
Verschoben auf die nächste Sitzung/**

**Approbation du compte rendu du 16-09-2013:  
Remise à la prochaine réunion**

**TOP 3/ III. Genehmigung der Tagesordnung/  
Approbation de l'ordre du jour**

Die Tagesordnung wurde genehmigt wie vorgeschlagen

**TOP 4/ IV. Bericht des Vorsitzenden/  
Rapport du président**

Der Vorsitzende begrüßte es mit großer Freude, daß der Seniorenbeirat Lohne und der Seniorenrat Rixheim zum ersten Male in der Geschichte der Partnerschaft zwischen unseren Städten eine gemeinsame Sitzung durchführen konnten, um Gemeinsamkeiten festzustellen und zu erörtern, aber auch um die sich aus den gegebenen Strukturen ergebenden Unterschiede festzustellen, um voneinander zu lernen. Er gab einen kurzen Abriss der Entstehung des Seniorenbeirates Lohne und seiner Ziele, sowie seine Einbindung in die kommunalpolitischen Strukturen der Stadt Lohne. Er erläuterte die Möglichkeiten der Einflussnahme auf Entscheidungen des Rates und der Verwaltung der Stadt Lohne, auch durch regelmäßige direkte Kontakte mit dem Bürgermeister und Stellvertreter, um sich für die Belange der ca. 5300 Lohner Senioren (über 60 Jahre) einzusetzen. Aus den Reihen der Mitglieder des Beirates wurden Arbeitskreise gebildet, um spezielle Themen und Aufgaben zu bearbeiten und von Fall zu Fall dem Seniorenbeirat zu berichten, der dann wiederum weitere Maßnahmen beschließen kann. Eine Zusammenstellung der derzeit bestehenden Arbeitskreise ist unter TOP 5/ V aufgeführt. Es können jederzeit neue Arbeitskreise gebildet und solche, die nicht mehr gebraucht werden, können aufgelöst werden.

## TOP 5/ V. Berichte aus den Arbeitskreisen/ Rapports des groupes de travail

Im folgenden wurden einzelne Berichte von den jeweils Verantwortlichen vorgetragen

Nr.	Arbeitsbereich/ Groupes de travail	Name/ Nom des responsables
1	Beratung, Begegnung/ Conseils, Rencontres	Willi Leeferink
2	Zusammenarbeit mit anderen Seniorenvertretungen und Seniorengruppen in Vereinen/ Coopération avec d'autres représentants des Aînés et avec des groupes d'Aînés des diverses associations	Karl-Heinz Heine
3	Mobilität, Freizeitaktivitäten, Sport und Hobby im Alter/ Mobilité, loisirs, sport et hobbies des Aînés	Hans Diekmann, Karl-Heinz Heine
4	Wohnen im Alter/ Logement pour les Aînés	Wolfgang Fischer, Dagmar Krapp
5	Häusliche Pflege, Gesundheit und Vorsorge/ Services d'aide à domicile, santé et soins préventifs	Dagmar Krapp
6	Alt und Jung, Miteinander der Generationen/ Âgés et jeunes, la cohabitation des générations	Christa Hackmann, Dieter Baumeister
7	Betreutes Reisen, Seniorenbus, Mobilität/ Voyages assistés, bus et mobilité des Aînés	Christa Hackmann, Dagmar Krapp
8	Geld und Lebensunterhalt/ Ressources financières, gagner sa vie	Clemens Haskamp, Willi Leeferink
9	Lebenslanges Lernen/ Formation continue	Dieter Baumeister, Hans Hogeweg
10	Für alle Fälle, Abschied nehmen/ Savoir se séparer de quelqu'un, dans toute circonstance	Dagmar Krapp
11	Politik/ Politique	Alle/ Tous

- 5.3 Es wurde von Hans Diekmann und Karl-Heinz Heine festgestellt, daß sich fast alle Lohner Vereine intensiv um die Jugend bemühen, aber daß nur zwei von allen Lohner Vereinen Angebote für Senioren bieten. Hier besteht erheblicher Nachholbedarf.
- 5.4 Wolfgang Fischer berichtete, daß mehrere Vorstöße bezahlbaren Wohnraum für Senioren zu schaffen, bei Architekten bisher auf geringe Resonanz gestoßen sei. Es wird zur Zeit in Lohne in mehreren Objekten Wohnraum geschaffen, der aber bei Preisen von 7,00 bis 8,00€ pro m<sup>2</sup> pro m<sup>2</sup> für die meisten Senioren unbezahlbar ist. Auf Grund unserer Initiative finden Gespräche zwischen einer Wohnbaugesellschaft, der Stadt Lohne und dem SB statt, um Abhilfe schaffen.
- 5.5 Dagmar Krapp führte aus, daß die Sprechstunden des SB auch um die Themenkreise „Häusliche Pflege, Gesundheit und Vorsorge“ genutzt werden

könnten. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der SB auf Grund seines Status keinerlei juristische oder medizinische Beratung durchführen darf.

- 5.7 Der SB wurde von Romain Schneider darauf hingewiesen, dass für Transporte von Senioren in Rixheim Minibusse von der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dieses System ist mit dem für den Landkreis Vechta geplante und in der Einführung begriffene Projekt „Moobil +“ nicht zu vergleichen. Der Vorsitzende informierte unsere Gäste kurz über dieses Projekt.
- 5.8 Clemens Haskamp wies nochmals auf die unter Punkt 5.4 diskutierte Initiative hin für Senioren bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und daß das Hauptproblem die Finanzierung ist. Er berichtete weiter, dass eine neue Homepage, unabhängig von der bereits in der Homepage der Stadt befindlichen Information über den SB, in Arbeit ist.
- 5.11 Clemens Haskamp und der Vorsitzende berichteten über Initiativen des SB in Richtung Politik, auf offensichtliche Benachteiligungen von Senioren im Renten- und Steuerrecht hinzuweisen.

## **TOP 6/ VI. Der Seniorenrat von Rixheim, Lohnes Partnerstadt Le Conseil des Aînés de Rixheim, la ville jumelée avec Lohne**

### **Vorstellung/ Présentation**

Der Vorsitzende des Conseil des Aînés (Seniorenrat) der Partnerstadt Rixheim, Herr Lucien Wettel stellte den Seniorenrat vor. Er umfasst 30 Mitglieder, von denen 7 an der Reise nach Lohne teilgenommen haben. Die Ziele und Aufgabenstellungen in Rixheim ähneln denen in Lohne, jedoch ist die Umsetzung von bestimmten Aufgaben etwas mühsamer, da ein direkter Kontakt mit dem Bürgermeister, Verwaltung und Stadtrat nicht möglich ist. Es folgte ein Bericht über das Projekt „Leben und Erinnerung in Rixheim“, ein Buch mit einer Sammlung von Geschichten über das Leben von Senioren in Rixheim von 1945 bis heute. Ein weiterer Vortrag befasste sich mit dem Thema: „Aktiv altern – aktiv zusammenleben“ (bien vieillir – bien vivre ensemble). Wolfgang Fischer sagte dazu, dass der SB Lohne nicht nur auf diesem Gebiet, sondern auch in anderen Bereichen, die in unserem gemeinsamen Interesse liegen, mit dem Seniorenrat Rixheim sehr gerne zusammenarbeiten wolle. Wir wollen uns regelmäßig treffen. In jedem Falle werden in Zukunft die Sitzungsprotokolle der Beiräte ausgetauscht.

### **TOP 7/ VII. Fragen der Zuhörer/ Questions des auditeurs**

Während der Sitzung wurden keine Fragen von Zuhörern gestellt, jedoch ergab sich danach unter den Anwesenden ein reger Meinungs austausch in sehr freundschaftlicher Atmosphäre.

### **TOP 8/ VIII. Verschiedenes/ Divers**

Kein Beitrag

**Gez./ Signé Wolfgang Fischer**  
**Vorsitzender/  
Président**

**Gez./ Signé Hans Hogeweg**  
**Schriftführer/  
Secrétaire**